



SPD-Bezirksvorsitzender Stefan Schwartze aus Herford (links) überreicht Achim Post als Geschenk der »Teutonen-Riege« ein Eisenbahnmodell – als Ansporn, sich weiter gegen das Bahn-Projekt eines Tunnels bei Minden einzusetzen. Mit dabei auch Christina Kampmann (Bielefeld), Marja-Lisa Völlens (Nienburg), Eivan Korkmaz (Gütersloh) und (halb-verdeckt) Wiebke Esdar (Bielefeld). Fotos: Niemyer

Als Kämpfer gegen Steuerflucht wurde der Ex-NRW-Finanzminister bekannt: Norbert Walter-Borjans.



Als Kämpfer gegen Steuerflucht wurde der Ex-NRW-Finanzminister bekannt: Norbert Walter-Borjans.



Ex-Staatssekretär und Ex-Ministerin: Matthias Machning und Edelgard Bulmahn in der gemütlichen Remise.

»SPD-Familie« gratuliert Achim Post

Heimischer Bundestagsabgeordneter feiert mit 400 Gästen seinen 60. Geburtstag

■ Von Friederike Niemyer

Hille (WB). Gerade herzt Ex-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt den Gastgeber, während sich Bundestags-Vizepräsident Thomas Oppermann erst mal Kaffee holt. Sigmar Gabriel ist auch schon da, und der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil wird noch erwartet. Großer »Bahnhof« an der Mühle Eickhorst: Achim Post feiert seinen 60. Geburtstag.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete hat Samstag mehr als 400 politische Weggefährten aus der »großen Politik, aber auch aus seinem Wahlkreis Minden-Lübbecke begrüßt. Im zünftigen Ambiente unter den Mühlenflügeln herrschte trotz winterlicher Temperaturen entspannte Stimmung bei Kaffee und Blechkuchen, Schmirchen und Bratwurst. Prominente Politiker wie Sigmar Gabriel oder Stephan Weil, Gewerkschaftsvertreter wie DGB-Chef Rainer Hoffmann oder Bezirksvorsitzende Anke Unger und Unternehmer wie Paul Gausemann oder Christoph Barre trafen sich zu angeregten

Gesprächen und rückten bei den zwischenzeitlichen Regenschauern in der Remise und unter den Zeltdächern zusammen. Achim Posts Mutter Irene freute sich über das gelungene Fest, schüttelte aber auch ein wenig den Kopf über all die Prominenz, der man begegnen konnte: »Das ist fast ein bisschen unheimlich.« Die Parteifreunde aus den Ortsvereinen mischten sich derweil wie selbstverständlich unter die Gäste aus der weiten Welt der Politik. Und das war wörtlich zu verstehen, war beispielsweise auch der Präsident der Sozialdemokratischen Partei Europas Sergei Stanishev aus Bulgarien aus Wiehengebirge gerast. »Das

Wichtigste ist, dass Ihr da seid, freute sich Achim Post über die große Schar bei seiner Begrüßung. Die Hiller Parteifreunde um ihre Vorsitzende Ulrike Grannemann hatten den Kuchen gebacken und sorgten am Grill für genügend Nachschub. Volker Siebek, Eickhorster Ortsvereinsvorsitzender, reichte auch Ministerpräsident Stephan Weil und Bundestags-Vizepräsident Thomas Oppermann ein Würstchen über den Tresen. Die tauschten sich am Stehtisch über das derzeit schlechte Erscheinungsbild von Hannover 96 aus. Weil: »Ich gehe im Moment wirklich nicht mehr gern ins Stadion.« Statt Geschenken hat der Gast-

geber um Spenden für Kreisportbund und Jugendfeuerwehr. Dennoch gab es ein symbolträchtiges Präsent für den Jubilar. Bundestagskollege Stefan Schwartze überreichte eine Spielzeug-Eisenbahn mit markantem Tunnel. Fröhliches Lachen war die Reaktion, schließlich kämpft Post mit Schwartze gegen Pläne der Bahn, die Linie nach Berlin mit Hilfe eines teuren Tunnels abzukürzen. Warum so viele frühere und aktuelle Würdenträger der SPD der Einladung von Achim Post gefolgt waren? Hüllhorsts Altbürgermeister Wilhelm Henke fasste höchstes Lob ostwestfälisch-präzise zusammen: »Das ist 'nen Orientlicher.«



Bundestags-Vize Thomas Oppermann findet Geschmack an Kaffee und Platenkuchen der Mühlengruppe.



Von Fan zu Fan: Ein persönliches Trikot mit allen Unterschriften der Dortmunder Mannschaft hat der Landtagsabgeordnete Norbert Römer (mit Ehefrau Christine) für Achim Post dabei. Römer war von 2010 bis 2018 Fraktionsvorsitzender der SPD in Düsseldorf.



Sigmar Gabriel im Gespräch mit DGB-Chef Rainer Hoffmann. Gabriel ist mit Achim Post befreundet.



Von Hannover, Aachen und Oberhausen nach Hille: Stephan Weil, Ulla Schmidt und Sebastian Hartmann.

Mehr Fotos im Internet www.westfalen-blatt.de